

Zum Thema

○ **Mikroalgen** sind einzellige Lebewesen, die sich bei idealer Versorgung mit CO₂, Licht und Nährstoffen täglich einmal teilen und so schneller als Landpflanzen zu hochwertiger Biomasse mit wertvollen Inhaltsstoffen heranwachsen. Als „Abfallprodukt“ entsteht dabei Sauerstoff.

○ Die Mikroalgen wachsen in speziell entwickelten sechs Meter hohen Glasröhren. In der Anlage kommen auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern insgesamt 43.000 Glasröhren mit 230 Kilometern Länge zum Einsatz.

○ **Jahreskapazität an Biomasse:** 100 Tonnen (im Endausbau bis 2021 sind 300 Tonnen geplant)

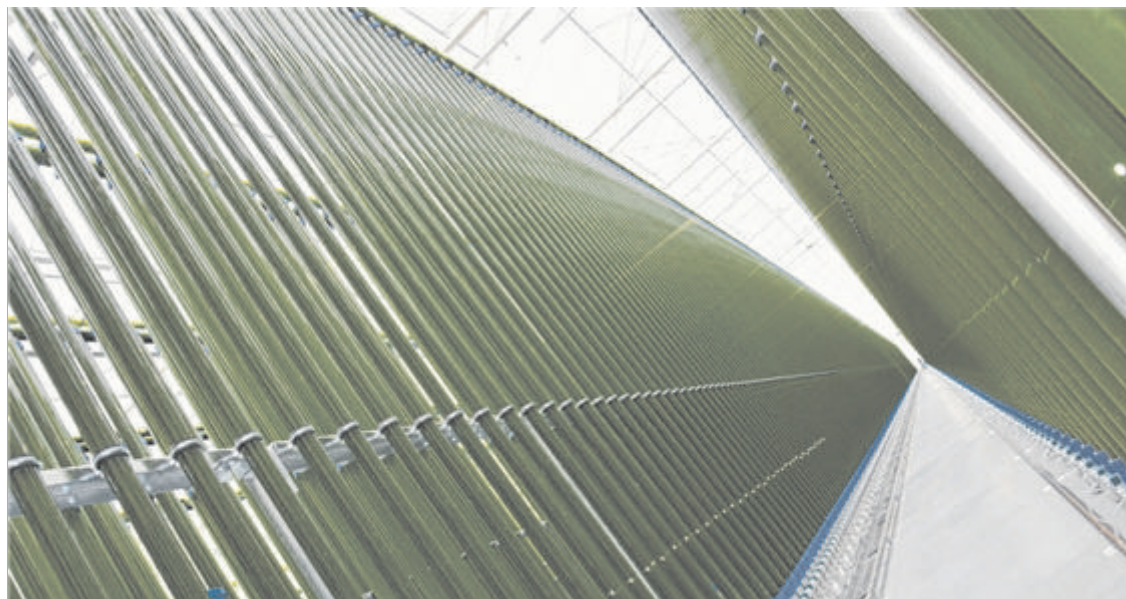
○ **Mitarbeiter:** 26

○ **Geplanter Jahresumsatz:** rund 10 Millionen Euro

○ Durch die besondere Geometrie des Photobioreaktors lässt sich die verfügbare Lichtmenge im Vergleich zu herkömmlichen Systemen für die Algen optimal nutzen.

○ Das geschlossene System sorgt für ein hochreines Endprodukt, das zur Weiterverarbeitung in Lebensmitteln, in der Pharmazie und Kosmetik geeignet ist.

○ **Wertvolle Inhaltsstoffe:** Omega-3-Fettsäuren, Pigmente, Antioxidantien, Kohlenhydrate und Proteine.



In 43.000 Glasröhren werden im neuen Eparella-Photobioreaktor künftig jährlich rund 100 Tonnen Mikroalgen gezüchtet. *Fotos: Müller*

„Die ganze Welt schaut auf Bruck“

Eröffnung | Der Biotech-Experte Ecoduna feierte einen Tag lang die Inbetriebnahme des modernsten Mikroalgen-Reaktors.

Von Susanne Müller

BRUCK | „Heute ist ein sehr erfreulicher Tag für alle, die sich mit Mikroalgen beschäftigen“, erzählt Aufsichtsratspräsident Herbert Stava, bei dem vor acht Jahren Franz Emminger und Martin Mohr mit einem Patent

vorstellig wurden, von dem sich Stava und das Energiepark-Team „anstecken“ ließen.

Acht Jahre später konnten die jetzigen Ecoduna-Geschäftsführer Johann Karmel und Silvia Fluch nach nur elf Monaten Bauzeit den modernsten Mikroalgen-Reaktor der Welt in Bruck eröffnen. „Wir sind die Einzigen, die das Wissen über die Algen und die Produktion in einer Hand vereinen“, erklärte Fluch, was die Brucker Anlage von der Konkurrenz abhebt. „Die ganze Welt schaut auf Bruck“, betonte sie. In der neuen, einen Hektar großen Anlage ist nun eine ganzjährige Ernte und Weiterverarbeitung der Biomasse möglich. „Ecoduna ist eine gute Idee, die in der Anwendung perfektioniert wurde“, zeigte sich Hauptaktionär Johann Mörwald, der in den Aufbau-Jahren die Geschäfte bei Ecoduna leitete, überzeugt.

Für das qualitativ hochwertige Produkt, von dem am Standort

künftig 100 Tonnen jährlich erzeugt werden sollen, sei die Nachfrage groß. „Marktchancen gibt es in Hülle und Fülle“, verwies Geschäftsführer Johann Karmel etwa auf die Lebensmittelindustrie, die Pharmazie und die Kosmetik.

„Wir sind sehr stolz darauf, ein weltweit innovatives und bekanntes Unternehmen zu haben. Das passt zum Wirtschaftsstandort und zur Klimabündnisgemeinde Bruck“, meinte SP-Bürgermeister Richard Hemmer. Und auch Ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki schloss sich an: „Diese Innovationskraft, dieser Mut und diese Visionskraft sind die Basis für den Erfolg des Unternehmens, der Stadt, der Region und des Landes.“

„Fasziniert und beeindruckt“ zeigte sich auch VP-Nationalrätin Angela Baumgartner.

Das 18-Millionen-Euro-Projekt wurde ohne Kostenüberschreitung umgesetzt.



Bürgermeister Richard Hemmer, Hauptaktionär Johann Mörwald, Bezirkshauptmann Peter Suchanek, Nationalrätin Angela Baumgartner, Chefbiologin Silvia Fluch, Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Stava, Geschäftsführer Johann Karmel, Ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki und die NÖBEG-Vertreter Stefan Chalupa und Michael Withalm.



Heribert Kirchmayer, Franz und Annemarie Jüly, Gabriele Jüly und Franz Neuwirth ließen sich die Eröffnung nicht entgehen.



Klaus Köpplinger und Serafia Myriknopoulou.



Köstliches und Ungewohntes aus Algen gab es bei Ivana Kostevski und Lukas Neuwirth zu verkosten.



Herbert Rosner, Michael Hanneschläger und einer der Erfinder des Prototyps zur Algengewinnung, Martin Mohr.



Christian Hanel, Matthias Hirschmann, Ernst Lager und Robert Thurner. *Fotos: Müller*



Im Bild (v. l.): Josef Daxelberger, Christian Schäfer (Innungsmeister-Stellvertreter), Michaela Gansterer-Zaminer (Wirtschaftskammer), Wolfgang Huber (Innungsmeister-Stellvertreter), Martin Simlinger, Karl Wilfing, Peter Cinadr und Erwin Schübl. *Foto: Rittler*

Volles Haus bei der Eröffnung

1 An diesem Tag waren wohl die Augen von Biologen aus der ganzen Welt auf Bruck gerichtet. Die Eröffnung der Ecoduna-Algenzuchtanlage lockte aber auch aus der näheren Umgebung zahllose Gäste an. Im dicht bevölkerten Festzelt mit dabei waren etwa Wirtschaftskammer-Obmann **Klaus Köpplinger**, Bauernkammer-Chef **Gerhard Mörk** und Raiffeisenbank-Geschäftsführer **Leopold Gumprecht** (siehe Seite 6).

nell-Carnuntum, **Peter Cinadr**, und VP-Gemeinderat **Erwin Schübl**. Nach der Festmesse und dem offiziellen Teil stand auch eine Führung durch das Freilichtmuseum auf dem Programm.

Modenschau mit Rekord

3 Während draußen winterliche Temperaturen herrschten, wurde in der Mannersdorfer Boutique Zenk von insgesamt sechs Models die heurige Frühlingsmode präsentiert. Bei allen drei Terminen durfte **Elisabeth Zenk** über 300 Besucher begrüßen – „ein neuer Rekord“, wie sie sagt. Moderiert wurde die Modenschau wieder von **Anita Ableidinger**.



Susanne Zenk, Lina und Michaela Staudacher, Elisabeth Zenk, Susanne Reichenphader, Herbert Rosner, Monika Hlavik, Christine Besser, Moderatorin Anita Ableidinger und Peter Zenk vor der Modenschau. *Fotos: Nicole Frisch*

Josefifeier der NÖ Zimmerer

2 Die traditionelle Josefifeier der NÖ Zimmerer-Innung fand am Samstag in der Römerstadt Carnuntum statt. Innungsmeister **Josef Daxelberger** freute sich über zahlreiche Teilnehmer, darunter waren auch der zukünftige Landtagspräsident **Karl Wilfing** (VP), SP-Vizebürgermeister von Petro-

NÖN Österreichische Post AG
PZ 15Z040588 P
NÖ Pressehaus, 3100
St.Pölten, Gutenbergstr. 12
Retouren: PF 100, 1350 Wien

